

Riegelhofstiege

meine Bewertung:



Dauer:

2.5 Stunden

Entfernung:

6.5 Kilometer

Höhenunterschied:

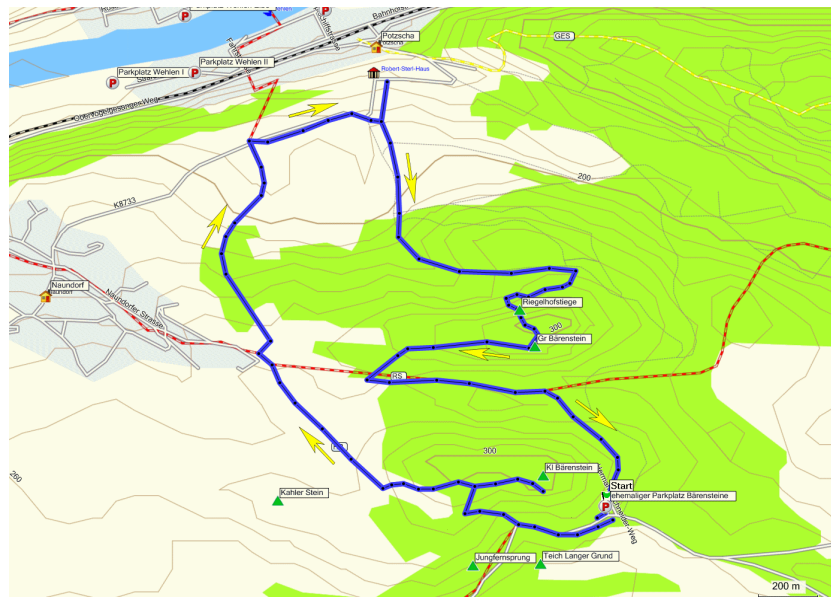
420 Meter

empfohlene Karte:

Elbsandsteingebirge

Wanderggebiet:

Steine




Beschreibung:


Die Planung der Wanderung Riegelhofstiege ist nicht auf meinem Mist gewachsen, sondern dadurch entstanden, dass ich auf der [Bärensteinwanderung](#) nur einen Hin- und Rückweg auf den großen Bärenstein gefunden und beschrieben habe. Hier hat ein aufmerksamer Leser der Wanderbeschreibung auf die uns unbekannt Riegelhofstiege als Alternative hingewiesen. Das musste natürlich gleich ausprobiert werden und hier ist die Beschreibung dazu:

Der Startpunkt ist der Parkplatz unterhalb des Kleinen Bärensteins. Der Parkplatz ist nicht gerade riesig und auch nicht in einem perfekten Zustand, aber dafür immer noch kostenlos (zumindest im Frühjahr 2008). Das ist in der Sächsischen Schweiz inzwischen eine Seltenheit und wird deshalb hier erwähnt. Von dem Startpunkt geht es erstmal auf den Kleinen Bärenstein hoch. Eigentlich gibt es vom Parkplatz zwei unterschiedliche Zugänge zum Kleinen Bärenstein. Der markierte Wanderweg führt



auf der rechten bzw. westlichen Seite des Bärensteins vorbei und würde auf der Rückseite dann hoch gehen. Der bessere Weg ist gleich links hinten am Parkplatz durch eine Art Allee auf den Felsen zuzusteuern. Der Weg ist steiler, aber auch ein ganzes Stückchen interessanter, da es über ein paar Stufen durch eine Felsschlucht geht. Danach kommt man auch am Aufstieg an der Rückseite an. Der eigentliche Aufstieg ist relativ leicht und nach kurzer Zeit steht man auf dem Kleinen Bärenstein. Von hier hat man eine hervorragende

Aussicht auf den Großen Bärenstein und die Felsen rund um die Basstei. Auf dem Kleinen Bärenstein befinden sich noch alte Fundamentreste einer Gaststätte. Das Auffälligste ist gleich rechts neben dem Aufstieg der betonierte Raum, aber ganz oben auf dem Felsen kann man auch noch eine Zisterne entdecken und hinter dem Felsen sieht man noch deutlich Spuren der ehemaligen Toilettenanlage. Die Wanderung geht nach diesem sehr schönen Gipfel wieder vom Felsen herunter und man folgt der Wanderwegmarkierung roter Punkt  nach rechts bzw. eigentlich mehr geradeaus, wenn man vom Gipfel kommt, in Richtung Naundorf. Wenige Meter, nachdem man den Ortsrand erreicht hat, stößt auch noch der mit dem roten Strich

markierte Wanderweg  auf die Straße. Die beiden roten Markierungen laufen wenige Meter (höchstens 100 Meter) parallel, bis der rote Strich nach rechts abbiegt. An dieser Abzweigung läuft man relativ schnell vorbei, da das Hinweisschild auf der linken Straßenseite steht und der Pfad ziemlich unscheinbar vor einer Pferdekoppel abbiegt. Der Weg führt durch einen Grund ein paar Meter runter ins Elbetal, bis man die Fahrstraße zwischen Naundorf und Pötzscha/Stadt Wehlen erreicht. Hier verlässt die Wanderung den markierten Weg und es geht auf der Fahrstraße weiter ins Tal. Nach etwas weniger als ½ Kilometer erreicht man das Robert-Sterl-Haus. Dieses Museum (www.robert-sterl-haus.de) sollte man sich nicht entgehen lassen,



da Herr Sterl beeindruckende Gemälde von den sächsischen Steinbrechern und wunderbare Porträts angefertigt hat. Damit man überhaupt in den Genuss des Museums kommt, sollte man zwei Sachen beachten: Das Museum hat ziemlich eingeschränkte Öffnungszeiten und man sollte sich nicht erschrecken lassen, wenn die Museumstüre trotz Geöffnet-Schild geschlossen ist. Durch ein Klingeln wird man

eingelassen. Ungewöhnlich ist auch, dass die Eheleute Sterl im Garten ihres eigenen Haus beerdigt sind.

Nach dieser Exkursion in die Welt der Maler geht es wieder ein paar Meter (ca. 150 Meter vom Museum entfernt) die Straße hoch, bis nach links ein Feldweg abbiegt. Auf diesem Weg geht es in die Richtung des Großen Bärensteins. Der Weg verläuft durch eine wunderbare Allee aus alten Buchen und scheint extrem selten begangen zu werden. Am Ende der Allee sollte man nach rechts in Richtung des Felsfußes abbiegen. Hier führen mehrere Pfade zum Fuß des Großen Bärensteins hinauf. Anscheinend gehen hier die Felskletterer bis zu ihren Ausgangspositionen hoch. Am Felsen angekommen, führt ein Pfad nach links, bis man die Bergungsbox erreicht. Hier befindet sich ein größerer Felsenkessel, an dessen Stirnseite die Riegelhofstiege liegt. Eigentlich gar nicht so schwierig zu finden, wenn man einmal dagewesen ist. Saudämlicherweise gibt es zu den beiden Bärensteinen überhaupt keine ordentliche Wanderkarte, geschweige denn eine Wanderkarte, in der die Riegelhofstiege eingezeichnet ist. Um einfach mal zu verdeutlichen, dass auch wir eine Weile gebraucht haben, um den Zugang zu finden, ist hier der aufgezeichnete Weg des GPS-Gerätes unserer Suche nach der Stiege abgebildet:



Wie man dem Kartenauszug gut entnehmen kann, sind wir zuerst viel zu weit östlich am Großen Bärenstein gleich mehrere Male hin und her gewandert, und nachher war es eigentlich so einfach, den Zugang zu finden. Auffällig sind auf der linken Talkesselseite gleich zwei Sachen. Einerseits




steht dort der ziemlich markante Conradturm mit mehreren glatten Felswänden und am Fuße des Felsens ist eine anscheinend uralte Inschrift: PER ASPERA AD ASTRA 1888 (Hoffentlich richtig übersetzt: Durch Härte zu den Sternen). Die eigentliche Stiege ist wirklich sehr nett und man muss ein kleines bisschen klettern,



aber im erträglichen Rahmen. Zum Glück liegen an der schwierigsten Stelle ein paar Querbalken in den Felskerben, sodass dem Aufstieg nichts mehr im Wege steht. Die Stiege führt unter einem Felsbrocken und über ein paar Felsen hinweg und schon erreicht man den Großen Bärenstein.

Nach dem Aufstieg kann man gleich an einigen Aussichten, die alle zu einer kleinen Rast einladen, die Landschaft in einer überraschenden Ruhe genießen. Der Große Bärenstein ist einer der ruhigsten Berge der Vorderen Sächsischen Schweiz., wenn nicht sogar der ruhigste überhaupt.

Nach einem geruhsamen Aufenthalt auf dem Großen Bärenstein geht es über den Felsen wieder zurück. Der Weg bis zum westlichen Abstieg ist ziemlich einfach zu finden und dort erreicht man die bekannte Wanderwegmarkierung roter Strich . Dieser Markierung folgt man diesmal nicht nach rechts, sondern nach links. Der Weg führt zwischen dem Großen und dem Kleinen Bärenstein hindurch, bis man nach ca. ½ Kilometer einen breiteren Forstweg erreicht. Diesem Weg folgt man nach rechts und umrundet damit den Kleinen Bärenstein. Nach wiederum ½ Kilometer erreicht man den Startpunkt. Damit ist eine überraschend schöne Wanderung zu Ende gegangen, die wirklich alles für eine tolle Wanderung beinhaltet: schöne Felsen, einigermaßen ruhige Wanderwege, mehrere tolle Aussichten und einen abwechslungsreichen Aufstieg. Dass dazu dann sogar noch ein bisschen Kultur in Form des Robert-Sterl-Museums kam, rundet die Wanderung ganz hervorragend ab.



www.wandern-saechsische-schweiz.de

Details zur Wanderung Riegelhofstiege

Kurzbeschreibung:

Vom Kleinen Bärenstein in die Richtung Naundorf und dann runter zum Robert Sterl Museum. Von dort dann in die Richtung des Großen Bärenstein und durch die Riegelhofstiege auf den Felsen klettern. In einem Bogen zwischen den beiden Bärensteinen zurück.

Bewertung



Diese Strecke gehört zu den ganz besonders empfehlenswerten Wanderungen.

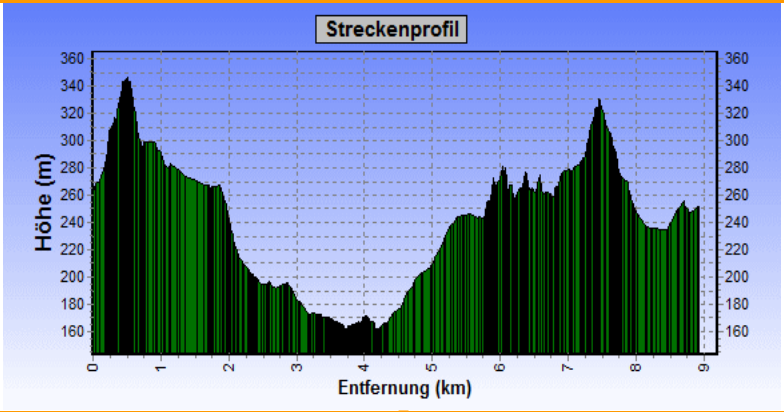
Dauer der Wanderung:	Länge der Wanderung:	<u>Wandergebiet:</u>	Hochwassergefahr
2.5 Stunden	6.5 Kilometer	<u>Steine</u>	Anreise und Wanderstrecke nicht Hochwassergefährdet

<u>Anreise:</u>			
öffentliche Parkplätze:	Parkplatzgebühren:	Parkplatzgebühr für die Wanderung:	Empfohlener Parkplatz
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Oh wie schön, hier darf man kostenlos parken.	<u>Bärensteine</u>
Anfahrt aus der Richtung Bad Schandau (Markplatz):			
Von Bad Schandau geht es über Königstein in die Richtung Pirna. Kurz nachdem die B172 hinter Königstein zweispurig wird, geht es nach rechts in Richtung Struppen. Am Ortseingang von Struppen biegt man nach rechts und gleich wieder rechts ab. Ausgeschildert ist hier Rathen. Nachdem man den Rand von Thürmsdorf passiert hat, erreicht man bald den Wald der Bärensteine und hier befindet sich der Parkplatz auf der linken Straßenseite.			
Fahrzeit bis zum Parkplatz (ohne Behinderung):		Ungefähre Entfernung:	
14 Minuten		14 Kilometer	
Anfahrt aus der Richtung Pirna (unterhalb der neuen Elbebrücke):			
Auf der B172 von Pirna in die Richtung Königstein. Nachdem man in Pirna über die Serpentina den Berg hochgefahren ist, geht es vor der Tankstelle nach links in Richtung Struppen (S168). Am Ortsausgang von Struppen biegt man nach links und gleich wieder nach rechts ab. Ausgeschildert ist hier Rathen. Nachdem man den Rand von Thürmsdorf passiert hat, erreicht man bald den Wald der Bärensteine und hier befindet sich der Parkplatz auf der linken Straßenseite.			
Fahrzeit bis zum Parkplatz (ohne Behinderung):		Ungefähre Entfernung:	
14 Minuten		12 Kilometer	
öffentlicher Nahverkehr:			
Bus			

Untergrund:

Pfad:	Wanderweg:	Forstweg:	Asphaltiert:	Nutzung von Fahrstraße:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	< 1 Kilometer

Höhenunterschied:

Aufstiegshöhenmeter:					
420 Meter					
Maximale Höhe:					
347 Meter					
Minimale Höhe:					
161 Meter					
normaler Auf-/Abstieg:	Treppen:	Hühnerleiter:	Leiter:	Klammern:	Klettern:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Orientierung:

Karten vor Ort:	<u>empfohlene Karte:</u>	
<input checked="" type="checkbox"/>	Kartenname:	Elbsandsteingebirge
Wegkennzeichnung:	Maßstab:	1 : 25.000
teilweise fehlend	Verlag:	Kompass
	ISBN:	978-3-854913-68-9
	Auflage:	2. Auflage 2015

Landschaft:

Wald:	Wiesen:	Felder:	Felsen:	bewohntes Gebiet:	Besondere Attraktionen am Wege:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

kurze Beschreibung der besonderen Attraktion:

Das Robert Sterl Haus ist eine besondere Attraktion, die man sich nicht entgehen lassen sollte.

Pausenmöglichkeiten

Art der besten Pausenmöglichkeit:	Rastplatz mit Aussicht
Einkehrmöglichkeiten auf dem Weg:	Mir ist keine Stelle zum Erfrischen aufgefallen, oder es hat keine gegeben.

Anzahl andere Wanderer/Touristen

ein paar Wanderer

Hundeg geeignet

Tragen über Gitterrost/Hühnerleiter

Kinderg geeignet

Ja

Besonderheiten

www.wandern-saechsische-schweiz.de